



ISC2 zum Weltpassworttag:

Warum Identitätssicherheit über Passwörter hinausgehen muss

Ein Kommentar von [Jon France](#), Chief Information Security Officer bei ISC2

Der Weltpassworttag am 7. Mai erinnert uns daran, dass Passwörter allein nicht mehr ausreichen, um uns zu schützen. Täglich hören wir Berichte über Cyberkriminelle, die Social-Engineering- und KI-gestützte Angriffe nutzen, um sich mit gestohlenen Identitäten Zugang zu Diensten, Informationen und Unternehmensnetzwerken zu verschaffen. Die jüngsten, viel beachteten Cyberangriffe auf die Software-Lieferkette unterstreichen die dringende Notwendigkeit einer stärkeren Identitätssicherheit.

Die viel beachteten Fälle sind nur die Spitze des Eisbergs, wie die aktuelle [ISC2-Workforce-Studie](#) zeigt. Über 30 Prozent der 515 befragten deutschen Cybersicherheitsexperten gaben an, Sicherheitsvorfälle aufgrund von Datenschutzverletzungen oder unbefugtem Zugriff erlebt zu haben. Es überrascht nicht, dass fast ein Viertel (22 Prozent) der Befragten bestätigte, dass Identitäts- und Zugriffsmanagement zu den Top 10 der Fähigkeiten gehört, die ihren Sicherheitsteams fehlen.

Der Weltpassworttag ist zwar eine gute Erinnerung, doch Identitätssicherheit bleibt über den heutigen Tag hinaus von grundlegender Bedeutung für die Cybersicherheit – und zwar nicht nur für Menschen, sondern auch für nicht-menschliche Identitäten wie KI-Agenten, APIs und Service-to-Service-Konnektoren. Obwohl Maßnahmen wie Multi-Faktor-Authentifizierung, Passkeys und andere passwortlose Methoden weithin als unverzichtbar anerkannt sind, liegt ihr wahrer Wert darin, wie effektiv sie über den gesamten Lebenszyklus hinweg implementiert, verstanden, autorisiert und gewartet werden. Cybersicherheit ist eine von Menschen getragene Disziplin; Angreifer nutzen Lücken in Verhalten, Fähigkeiten und Bewusstsein ebenso oft aus wie Lücken in der Technologie. Eine starke Cybersicherheitshygiene hängt von sachkundigen Fachkräften ab, die aktuelle Angriffsmethoden verstehen, Risiken kritisch hinterfragen und Abwehrmaßnahmen bewusst und nicht nur standardmäßig anwenden. Der Aufbau eines widerstandsfähigen Identitätsschutzes beginnt daher mit der Investition in Menschen, die so ausgestattet und geschult sind, dass sie Sicherheitsentscheidungen treffen können, die dem Druck der realen Welt standhalten.



Über ISC2

ISC2 ist die weltweit führende Nonprofit-Organisation für Cybersecurity-Experten. Mit über 265.000 zertifizierten Mitgliedern und Partnern setzen wir uns in einer immer stärker vernetzten Gesellschaft für eine sichere Cyberwelt ein. Unsere renommierten Zertifizierungen – darunter die branchenführende CISSP®-Zertifizierung – dienen Fachkräften als Nachweis ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen in jeder Phase ihrer Karriere.

ISC2 setzt Cybersecurity auf die politische und gesellschaftliche Agenda. Wir fördern die Relevanz, Vielfalt und Dynamik der Cybersecurity-Branche durch engagierte Fürsprache, fundiertes Fachwissen und die Schulung und Zertifizierung von Fachkräften.

Mit unserer gemeinnützigen Stiftung, dem [Center for Cyber Safety and Education](#), vereinfachen wir den Zugang zu diesem Berufszweig für angehende Nachwuchskräfte.

Erfahren Sie mehr über [ISC2](#) und werden Sie Teil unserer Mission. Vergrößern Sie ihr Netzwerk und folgen Sie uns auf [X](#), [Facebook](#) und [LinkedIn](#).

© 2025 ISC2 Inc. | ISC2, CISSP®, SSCP®, CCSP®, CGRC®, CSSLP®, HCISPP®, ISSAP®, ISSEP®, ISSMP®, CC® und CBK® sind eingetragene Marken von ISC2, Inc.

Pressekontakt:

ISC2

Deborah D'costa, Public Relations Specialist
ddcosta@isc2.org

TC Communications

Arno Lücht, +49 157 52443749

Thilo Christ, +49 171 6220610

Alexandra Schmidt, +49 170 3871064

ISC2@tc-communications.de